



ScheibenWischer

Informationen für Beschäftigte des Mercedes-Benz Werks Untertürkheim, Forschung und Entwicklung PKW

Ausgabe Nr. 347 | Juni 2019

#FAIRWANDEL – komm mit nach Berlin!



Laut und stark für einen fairen Wandel 29.06.2019 am Brandenburger Tor

Digitalisierung und Transformation:
Was bedeutet das für uns?

Seite 3

Projekt Zukunft:
Eure Fragen – unsere Antworten

Seite 4-5

Was macht ein Arbeitsmediziner?
Zu Besuch beim Werksärztlichen
Dienst in Mettingen

Seite 6-7



DAIMLER BETRIEBSRAT
STANDORT UNTERTÜRKHEIM

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Hauptversammlung hat dem Beschluss der neuen Konzernstruktur zugestimmt. Damit gilt die zu diesem Zweck durch den Gesamtbetriebsrat geschlossene Vereinbarung, die nicht nur die Beschäftigungssicherung bis Dezember 2029 regelt, sondern auch die Ausfinanzierung unserer betrieblichen Altersversorgung und viele weitere Punkte. Ihr habt bereits das Betriebsübergangsschreiben erhalten und werdet automatisch der neuen Sparten AG zugeordnet. Falls Ihr widersprecht, verbleibt Ihr in der Daimler AG und habt kein Anrecht auf die Beschäftigungssicherung, die Transformationszusage und alle Vorteile, die wir für Euch ausgehandelt haben. **Wir empfehlen deshalb ganz klar den Betriebsübergang mitzumachen.**

Im Augenblick prüft die Unternehmensleitung bei welchen Ausgaben gespart werden kann und wie wir uns finanziell aufstellen können, um genug freie Mittel für Zukunftsinvestitionen zu haben. Zu diesem Thema befinden wir uns im Ge-

spräch und haben eigene Ideen eingebracht. Wir haben vorgeschlagen das ATZ-Modell 3 für alle zu öffnen und Reisezeit in Form von Gleitzeit abbauen zu können. Eine weitere Möglichkeit wäre es die 27,5% Tarifliches Zusatzgeld, die im Juli ausbezahlt werden, zeitweise für alle in 8 freie Tage zu wandeln.

Oberste Priorität hat für uns, dass Einsparziele euren Arbeitnehmerinteressen nicht entgegenstehen. Unser wichtigstes Kapital sind die Beschäftigten – das seid ihr!

Herzliche Grüße


Michael Häberle
Betriebsratsvorsitzender




Roland Schäfer
Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender

Vortrag und Diskussion zur Studie Mobiles Baden-Württemberg am 15.05. in Mettingen

Mobilität ist Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, Erwerbstätigkeit und ökonomische Entwicklung. Als Land des Automobils ist Baden-Württemberg von diesem Wandel besonders betroffen. Daher stellt sich



die Frage, wie eine ökologisch nachhaltige, ökonomische sinnvolle und sozial gerechte Mobilität in Baden-Württemberg in Zukunft aussehen und wie der dafür notwendige Strukturwandel der Automobilwirtschaft gelingen kann. Klaus Amler, Projektleiter der Studie war deshalb am 15. Mai bei uns und hat uns mögliche Zukunftsszenarien aufgezeigt.

Weitere Informationen zur Studie findet ihr im Social Intranet:  [Betriebsrat Standort Untertürkheim](#) im Artikel „Mobilität von morgen?“. 



„Ein Europa für alle“ am 19.05. am Arnulf-Klettplatz

Wir halten dagegen, wenn Menschenverachtung und Rassismus gesellschaftsfähig gemacht werden sollen. Wir appellierten an alle Bürgerinnen und Bürger Europas wählen zu gehen - einzutreten gegen Nationalismus und für ein demokratisches, friedliches und solidarisches Europa!

Nächste Betriebsversammlung: 1. Juli um 8.30 Uhr in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle

→ Wir erwarten von der Werkleitung einen Vortrag zur Umsetzung der CO2-Strategie in unseren Werkhallen



Digitalisierung und Transformation

Was bedeutet das für uns?

Die Begriffe Industrie 4.0, Big Data und Künstliche Intelligenz (KI) begegnen uns nahezu täglich – ob draußen oder bei uns im Werk.

Das Problem dabei ist, dass diese Etiketten oft auf Themen „geklebt“ sind, die genau genommen damit nicht unbedingt etwas zu tun haben. Und, dass die tatsächliche Umsetzung für uns schwierig zu erkennen ist – da es sich um eine Vernetzung der Verwaltungs-, Produktions- und Logistikprozesse handelt. Und die ist nahezu unsichtbar!

Wenn wir die Unternehmensleitung nach der digitalen Strategie fragen, erhalten wir die Antwort, dass „... **Industrie 4.0/Digitalisierung in vielen Einzelfeldern wirkt und es daher nicht möglich ist, die vom Betriebsrat gewünschte Übersicht zu erstellen.**“

Im Ausschuss für Arbeitspolitik und Planung haben wir uns darüber Gedanken gemacht, wie wir mit dieser so schwer greifbaren Thematik umgehen sollen und welche Eckpunkte aus unserer Sicht eine Strategie des Betriebsrats enthalten müsste.

Unsere grundlegende Empfehlung geht dahin, dass wir die Digitalisierung unserer Arbeitswelt mitgestalten müssen. Weil wir sie nicht aufhalten können – selbst wenn wir es wollten – wir sind schon mittendrin! Wenn wir sie nicht mitgestalten, dann wird das Unternehmen..., wie es der Unternehmenslei-

tung entspricht – dann steht der Profit im Mittelpunkt, nicht der Mensch! Und wenn wir sie nicht mitgestalten, dann wird das Unternehmen sie so umsetzen, wie es der Unternehmensleitung entspricht - und dann steht der Profit im Mittelpunkt, und nicht der Mensch!

Deswegen haben wir eine Liste mit Leitplanken zusammengestellt, innerhalb derer die Umsetzung stattfinden müsste, damit auch die Interessen der Beschäftigten nicht unter die Räder kommen:

1. **Die Systeme dienen dem Menschen und nicht der Menschen den Systemen.**
2. **Die Systeme kontrollieren nicht den Menschen.**
3. **Die Systeme entscheiden nicht über Arbeitsplätze und die Gestaltung der Arbeitsbedingungen.**

Um diese Leitplanken umzusetzen, müssen natürlich nahezu alle Fachthemen unserer Betriebsratsarbeit strategisch ausgerichtet und vernetzt werden: Personalplanung, Qualifizierung, Entgeltpolitik, Datenschutz, Sicherheit, ...

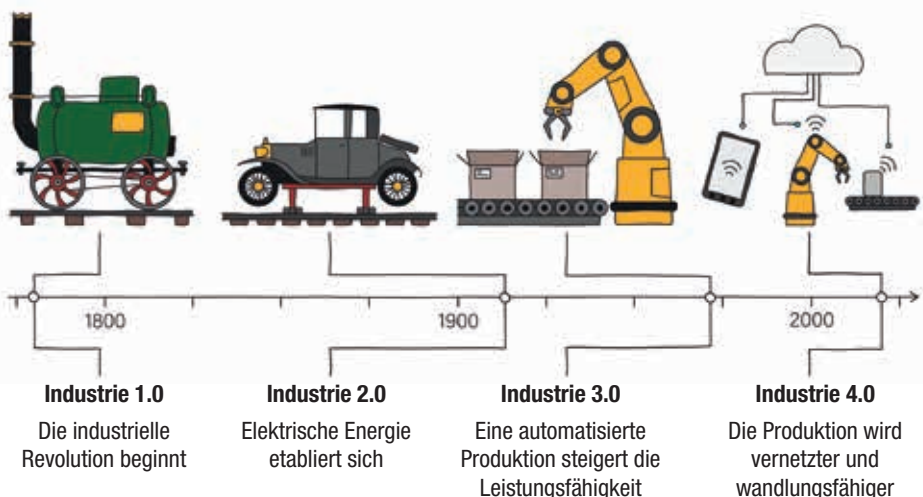
Das bedeutet, dass wir als Betriebsrat uns auch überlegen müssen: Wie sieht eine „Betriebsratsarbeit 4.0“ aus?

Um das anzugehen, haben wir mit der IG Metall-Bildungsstelle in Lohr eine Qualifizierungsreihe erstellt, in der unserer Fraktion der Blick für die Digi-

talisierung geschärft wird und an deren Ende eine gemeinsame Strategie stehen soll.

Zu den Aufgaben des Ausschusses für Arbeitspolitik und Planung (AP) gehören die **Planung der Arbeitsorganisation, die menschengerechte Gestaltung der Arbeit sowie Fragen zu den Themen Gruppenarbeit und REZEI**. Der AP kümmert sich um die Gestaltung von Planungssystemen: Planung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Fabrikations-, Verwaltungs- und sonstigen betrieblichen Räumen um die Planung technischer Anlagen, Arbeitsverfahren und Arbeitsabläufe und Arbeitsplätzen. Themen sind außerdem die **Mobilität am Standort** und die **Parkplatzsituation für die Beschäftigten** des Standortes und das Generationenmanagement.

IG Metall Mitglieder im Ausschuss für Arbeitspolitik und Planung (AP)



Mate Dosen
Betriebsrat PT/S
Vorsitzender AP
Tel. 0160 8 60 78 64



Kaplanis Josifidis
Betriebsrat PT/G
stellv. Vorsitzender AP
Tel. 2 33 65



Andreas Jahn
Betriebsrat PT/T
Tel. 3 08 87



Franco Jacopino
Betriebsrat PT/M
Tel. 3 44 14

Projekt Zukunft: Betriebsübergang in die neue Konzernstruktur

Eure Fragen – unsere Antworten

Wieso unterstützt der Betriebsrat Projekt Zukunft?

Projekt Zukunft wurde von der Unternehmensleitung initiiert und wird von ihr als notwendiger Schritt in eine erfolgreiche Zukunft der Daimler AG gesehen. Der Gesamtbetriebsrat hat 2017, als das Thema Projekt Zukunft erstmalig aufkam, versucht die Leitplanken von Projekt Zukunft so zu gestalten, dass sie den Mitarbeitern die größtmögliche Beschäftigungssicherheit geben. Dies ist durch die GBV Projekt Zukunft gelungen. Die ZuSi 2030 ist die längste Beschäftigungssicherung, die es bei Daimler bisher gegeben hat!

Muss ich der neuen Struktur zustimmen?

Die Beschäftigten müssen der Neuorganisation nicht zustimmen, haben aber im Hinblick auf den Übergang ihres eigenen Arbeitsverhältnisses ein Widerspruchsrecht. Im Falle der Ausübung des Widerspruchsrechts verbleiben die Arbeitsverhältnisse bei der Daimler AG als altem Arbeitgeber. Für Mitarbeiter, die dem Betriebsübergang widersprechen, gilt weder die ZuSi 2030 noch die im Interessenausgleich vereinbarte

Transformationszusage. Beim Betriebsübergang in eine neue Einheit geht das Arbeitsverhältnis automatisch auf die jeweilige Aktiengesellschaft über. Aus diesem Grund sind rechtlich keine neuen Arbeitsverträge erforderlich, die bisherigen Verträge gelten weiter. Die Interessen der Mitarbeiter werden im Rahmen der Mitbestimmung weiterhin durch die Betriebsratsgremien und durch die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wahrgenommen.

Erhält ein Widersprecher die ZuSi 2030, wenn er nach dem 01.11.2019 in eine Sparten-AG wechselt?

Für Mitarbeiter, die dem Betriebsübergang widersprechen, gilt die ZuSi 2030 und die Transformationszusage nicht. Sie sind weiterhin Mitarbeiter der Daimler AG. Wenn ein Widersprecher sich nach dem 01.11.2019 auf eine interne Stelle in einer der beiden Sparten-AGs bewirbt, erhält er einen neuen Arbeitsvertrag der entsprechenden Sparten-AG; ab diesem Zeitpunkt gilt für ihn die ZuSi 2030. **ABER:** Wenn ein Widersprecher seine Stelle innerhalb der Daimler AG wechselt, gilt die ZuSi 2030 weiterhin nicht.

Bekommt man eine höhere Abfindung, wenn man in der Daimler AG bleibt?

Projekt Zukunft ist ausdrücklich kein Spar- oder Personalabbauprogramm. Entsprechend ist ein Abfindungsprogramm nicht vorgesehen.

Was passiert, wenn ein Großteil der Belegschaft widerspricht?

Die Quote an Widersprüchen hat nichts mit der Umsetzung von Projekt Zukunft zu tun! Am 22. Mai 2019 haben die Aktionäre als Eigentümer der Daimler AG auf der Hauptversammlung der Umsetzung der neuen Unternehmensstruktur zugestimmt.

Ich gehe in zwei Jahren in ATZ. Aus diesem Grund möchte ich widersprechen, weil ich weiterhin bei der Daimler AG beschäftigt sein will und nicht bei der Mercedes-Benz AG.

Beschäftigte, die sich in der aktiven oder passiven Phase der Altersteilzeit befinden, sind von den Änderungen und dem Betriebsübergang genauso betroffen, wie viele andere Kolleginnen und Kollegen auch – auch hier gilt deshalb: Zu widersprechen bringt



22. Mai

Entscheidung der Aktionäre auf der Hauptversammlung.



ab Ende Mai

Übergabe/Versand der Unterlagen zum Betriebsübergang, Info Hotline steht allen Beschäftigten zur Verfügung.



31. Juli

Ende der Widerspruchsfrist



September

Hauptversammlungen der Mercedes-Benz AG und Daimler Truck AG: Aufstockung Aufsichtsrat; Bestellung der Vorstände der neuen AGs



Oktober

Erhalt der neuen Mitarbeiterausweise per Post an private Adresse



November

Start in der neuen Struktur. Interessenausgleich gilt.

2019

keinerlei Vorteile, ändert nichts an der Umstrukturierung des Unternehmens und verschlechtert seine Situation gegenüber denen, die in die Sparten AGs übergehen.

Ich möchte widersprechen, weil ich keine neue Personalnummer und meinen alten Ausweis behalten möchte.

Im Zuge unserer neuen Unternehmensstruktur, wird es für alle Beschäftigten eine neue Personalnummer geben. **Dieser Vorgang ist unabhängig davon, ob dem Betriebsübergang widersprochen wird, oder nicht.**

Weshalb brauche ich eine neue Personalnummer?

Jede AG muss getrennt nach Steuer- und Betriebsnummer an die Finanzbehörde und die Sozialversicherungsträger gemeldet werden. Daher werden neue Abrechnungskreise eingerichtet. Bei der Daimler AG werden viele alte Abrechnungskreise zu einem neuen Abrechnungskreis zusammengefasst. **Daher erhalten auch Mitarbeiter eine neue Personalnummer, die nicht vom Betriebsübergang betroffen sind.** Da-

von unberührt bleibt die so genannte Werkskennziffer 2, die ihr aus eurer Werkszugehörigkeit kennt. Widersprecher erhalten die Werkskennziffer 096. In letzter Konsequenz hat diese Systemanpassung zur Folge, dass es **neue Mitarbeiterausweise** geben wird. Die Ausweise werden im September 2019 produziert und **im Oktober 2019 an die Privatadresse jedes Mitarbeiters verschickt.** Hierzu wird zu gegebener Zeit noch mal gesondert informiert, um eine reibungslose Umstellung sicherzustellen.

Wie läuft das das Bewerbungsverfahren in Zukunft ab? Gilt man als extern, wenn man sich bspw. von Trucks nach Cars bewirbt?

Die Mitarbeiter der neuen Gesellschaften sollen bei Jobwechseln jeweils **gleichgestellt** werden, d.h. Mitarbeiter der Daimler Truck AG werden bei Bewerbungen auf Stellen bei der Mercedes-Benz AG **wie die dortigen Mitarbeiter behandelt und umgekehrt.** Die Sparten-AGs werden in die Auswahlrichtlinie als Gesellschaften mit aufgenommen, so dass **Mitarbeiter dieser beiden Gesellschaften als intern gelten.**

Bleiben die Betriebszugehörigkeit und das Überstundenkonto auch in der neuen Struktur bestehen?

Die Betriebszugehörigkeitszeiten werden beim neuen Arbeitgeber **ohne Änderungen weitergeführt.** Unser Zeitarbeitswirtschaftssystem arbeitet nicht mit der Personalnummer, es entstehen keine Probleme bei der Datenübertragung. Auch die **Dienstzeiten** und **Langzeitkonten** sowie **erfasste Arbeitszeiten** und damit ggf. auch **geleistete Mehrarbeit** gehen im Rahmen des Betriebsübergangs auf den neuen Arbeitgeber über.

Noch Fragen?

📞 **Future-Info-Hotline** ab 27. Mai bis Ende Juli: **+49 (0) 711 17-99000**

✉ **Zentrale E-Mail-Adresse für allgemeine Fragen** zu Projekt Zukunft: projektzukunft@daimler.com

✉ **Zentrale E-Mail-Adresse für Fragen zum Betriebsübergang und zu Personalthemen:** projektzukunft_hr@daimler.com

Unsere Arbeitsmediziner im Werk

Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts

Ein Arbeitsmediziner beschäftigt sich mit der Wechselwirkung zwischen den Anforderungen der Arbeit und den Menschen, ihrer Gesundheit, ihrer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit und ihren Krankheiten. Aber wie und wieso wird man eigentlich Arbeitsmediziner und wie sieht der Alltag unserer Werksärzte aus? Wir haben mal nachgefragt!

Sie sind das Bindeglied zwischen den wirtschaftlichen Zielen des Unter-

nehmens und dem gesundheitlichen Wohlbefinden ihrer Kolleginnen und Kollegen: Das Team der Arbeitsmediziner um Dr. Manfred Beck, Leitender Werksarzt in Untertürkheim, kümmert sich jeden Tag um die Gesundheit der Beschäftigten an unserem Standort.

Facharzt für Arbeitsmedizin – eine Entscheidung aus Überzeugung

...und dazu sind sie bestens qualifiziert! Was viele nämlich nicht wissen:

Um Arbeitsmediziner zu werden, ist eine **fünfstufige Facharztausbildung** notwendig! Es reicht also nicht, im Anschluss an das Medizinstudium eine Bewerbung an ein Unternehmen wie Daimler zu schreiben. „Das Fachgebiet der Arbeitsmedizin erfordert, genau wie jedes andere Fachgebiet der Medizin, eine spezielle Weiterbildung,“ sagt Dr. Manfred Beck. „Jeder Arzt der diesen beruflichen Weg einschlägt, trifft diese Entscheidung sehr bewusst.“



Dr. Manfred Beck, Leitender Werksarzt Werk Untertürkheim

Nach vielen Jahren Tätigkeit im Krankenhaus wurde mir immer bewusster, dass ich mich als Arzt mehr um die vorbeugende Gesunderhaltung kümmere - und nicht nur bereits bestehende Leiden „reparieren“ wollte.

Zu Daimler bin ich gegangen, weil mich neben meiner ärztlichen Tätigkeit auch der Entwicklungs- und Herstellungsprozess von PKWs sowie die schwäbische Marke fasziniert hat.

Später habe ich als Werksarzt viele Jahre Mitarbeiter der Entwicklung im Werk Sindelfingen betreut und mich um die Etablierung von verbindlichen Prozessen zur Optimierung der Arbeitsplatzergonomie gekümmert. Seit über drei Jahren bin ich mit Freude dabei, das Gesundheitsmanagement Powertrain im Neckartal mit all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf qualitativ höchstmöglichem Niveau sicherzustellen und hier immer wieder neue Impulse, wie zum Beispiel die Einführung des Daimler GesundheitsChecks, zu setzen.

Auf meine Mannschaft, ihre Kompetenz und Befähigung bin ich sehr stolz.



Dr. Frank Wagner

Im Werksärztlichen Dienst in Untertürkheim habe ich die ideale Mischung von ärztlichen Tätigkeiten und Managementthemen gefunden. Ich kann hier Arzt und Berater sein aber auch meine Affinität an technischen Innovationen und Produkten einbringen. Den präventivmedizinischen Ansatz, den Health & Safety hier verfolgt, halte ich persönlich in vielen Bereichen für sehr viel sinnvoller, als die Reparaturmedizin.

Nach etlichen Jahren in Klinik, Praxis und als ärztlicher Leiter eines sportmedizinisch ausgelegten Gesundheitszentrums kam ich 2008 zu Daimler ins Werk Sindelfingen, um dann seit 2011 hier in UT als Werksarzt tätig zu sein. In dieser Zeit habe ich die unterschiedlichsten Bereiche betreut. Als konzernweite Querschnittsfunktion bin ich Teil eines Expertenteams (COE) für betriebliche Gesundheitsförderung, in meinem Fall für die Themen: Rücken/Bewegung/Sport. Darüber hinaus leite ich seit 2015 den betriebseigenen Rettungsdienst der Neckarstandorte auf der Rettungswache in Hedelfingen.



Dr. Lisa Brieden

Vor meiner Zeit bei der Daimler AG war ich als Hausärztin tätig. Die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin umfasste Innere Medizin (mit Intensivstation), interdisziplinäre Notaufnahme, Weiterbildung in der Allgemeinmedizinischen Praxis und die Weiterbildung in einer Kinderarztpraxis. Zusätzlich war ich als Schiffsärztin auf verschiedenen Kreuzfahrtschiffen sowie als German Doctor in der Entwicklungshilfe auf den Philippinen tätig.

Wir Werksärzte sehen regelmäßig viele Mitarbeiter, die sonst selten oder nie zum Arzt gehen. Gerade Männer im arbeitsfähigen Alter sind häufig „Vorsorgemuffel“. Daher sind die Beratungen, Untersuchungen und die Unterstützung zu gesundheitsförderndem Verhalten bei uns im Werk umso wichtiger. Zudem haben wir deutlich mehr Zeit über bestehende Erkrankungen oder Risikofaktoren zu sprechen, als die niedergelassenen Kollegen außerhalb.

Langjährige Erfahrung

Ein Großteil der Arbeitsmediziner, hat zuvor bereits eine andere Facharztausbildung absolviert: „Die meisten machen zunächst beispielsweise einen Facharzt in Allgemeinmedizin oder Innere Medizin.“ Auch die Werksärzte in Untertürkheim kommen ursprünglich aus anderen Fachbereichen der Medizin und haben sich für ihre aktuelle Tätigkeit lange und ausgiebig weitergebildet. Jeder von ihnen ist Notfallmediziner, arbeitete viele Jahre in einer **Klinik** oder **Praxis** und sammelte dort wichtige Erfahrungen: „Dieses Wissen ist für einen Arbeitsmediziner immens wichtig,“ sagt Dr. Lisa Brieden. „Nur so

können wir Diagnosen von Hausärzten richtig einordnen. Wir kennen beide Seiten – die Welt im Werk, aber auch außerhalb!“

Präventiv statt kurativ!

Was unsere Arbeitsmediziner an ihrer Arbeit im Werk allesamt schätzen, ist der präventivmedizinische Ansatz. „Wir haben hier die Chance unseren Patienten zu helfen, **bevor** sie schlimme gesundheitliche Beschwerden bekommen“ so Dr. Lisa Brieden. „Früher hatte ich oft das Gefühl, zu spät zu kommen. Aber als Arzt will man natürlich rechtzeitig helfen und das funktioniert als Arbeitsmediziner sehr gut, denn in vie-

len Bereichen des Unternehmens sind regelmäßige Vorsorgen erforderlich.“ Außerdem wird das Angebot eines freiwilligen **Daimler Gesundheitschecks** im Werk Untertürkheim sehr häufig angenommen.

„Hinzu kommt, dass wir hier erheblich mehr Zeit für unsere Patienten haben“, sagt Dr. Frank Wagner. „Was draußen oft sehr eng getaktet ist, ist hier deutlich entzerrter. Das ermöglicht eine noch bessere präventive Versorgung: Man hat ausreichend Zeit, die Patienten genau zu untersuchen und vor allem auch um hinzuhören, was die Menschen beschäftigt oder belastet.“

Daimler Gesundheitscheck. Gecheckt. Gesund

Der Daimler GesundheitsCheck dient zum einen der Früherkennung von gesundheitlichen Risikofaktoren sowie zur individuellen Beratung und daraus abgeleiteter Maßnahmenempfehlung für die Beschäftigten.

Eingeladen zur Teilnahme am Daimler GesundheitsCheck sind alle unbefristet beschäftigten Tarifmitarbeiter und -innen einschließlich Führungskräften der Ebene 4 (Teamleiter), die noch mind. 12 Monate bis zum regulären Ende ihres Arbeitsverhältnisses beschäftigt sind. Darüber hinaus dürfen Azubis und DH-Studenten am Daimler GesundheitsCheck teilnehmen.

Die Einladungssteuerung während des Rollouts ist standortspezifisch geregelt. Um in den Werksärztlichen Diensten ausreichend Kapazität zur Verfügung zu stellen, werden die Beschäftigten nach und nach persönlich angeschrieben. Diese können sich dann über ihre Führungskraft anmelden.

Alle Informationen findet ihr im Social Intranet unter: **Daimler GesundheitsCheck**

Kunsterlebnis

Skulpturenrundgang: Schorndorf – Ein Zentrum moderner Bildhauerei

In der Stadtplanung der Nachkriegsära galten Skulpturen im öffentlichen Raum oft als Fremdkörper und nicht selten sogar als Störfaktor.

Heute sind Skulpturen aus der modernen Innenstadt nicht mehr wegzudenken. So bereichern sie auch das reizvolle Zentrum Schorndorfs um Facetten, die das Stadtbild vielfältiger und attraktiver machen. Neben vielen großen, monumentalen Werken finden sich auch zarte, reduzierte und sogar unvollendete Objekte, die besonderen Charme besitzen.

Begeben Sie sich auf die Fährte namhafter Künstler wie W. Pokorny, G. Bier, M. Seiz und E. Dietz. Es lohnt sich!



David Lee Thompson, *Swan Song*, 1997 – Nachweis: David Lee Thompson, *Swan Song*, 1997 (c) Romana Wojtynek

Termin:	Freitag, 05.07.2019, 16:30 Uhr
Treffpunkt:	16:15 Uhr, Bahnhofsvorplatz Schorndorf, an der Skulptur von David Lee Thompson
Führung:	Romana Wojtynek
Kosten:	13,00 Euro (10 bis 15 Teilnehmer) 11,00 Euro (16 bis 25 Teilnehmer)

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Führung per E-Mail an: Julia.Massek@Daimler.com. Aktuelle Informationen zum Kunsterlebnis finden Sie auch im Social Intranet unter dem Portalcode: @Kunsterlebnis.

IMPRESSUM

Herausgeber: IG Metall Stuttgart

Verantwortlich: Nadine Boguslawski, 1. Bevollmächtigte IG Metall Stuttgart; Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart, E-Mail: rebekka.henschel@igmetall.de, Internet: www.stuttgart.igm.de, www.daimler.igm.de

Redaktion: Rebekka Henschel (IGM), Antonio Potenza (IGM), Andreas Jahn, Roland Schäfer, Stefan Rumpf

Gestaltung: SZ Mediengestaltung, Ebhausen

Druck: Henkel Druckerei, Stuttgart-Weilimdorf

Bildquellen: stock.adobe.com : S. 1 ©Michael J Berlin, S. 3 © Chris, S. 5 © marako85, S. 7 © Igor Serazetdinov, S. 8 © visualpower; S. 8 © igm/fairwandel

Aufruf zum Aktionstag am 29. Juni am Brandenburger Tor

#FAIRWANDEL – komm mit nach Berlin!

Laut und stark für einen fairen Wandel

Wir fordern Sicherheit im Wandel!

Aus diesem Grund ruft die IG Metall am **29. Juni in Berlin** zu einer deutschlandweiten Großkundgebung auf. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass auch wir von Daimler Untertürkheim in Berlin sichtbar werden!

Wir fordern

- **Durchstarten bei der Mobilitäts- und Energiewende:** Endlich massive Investitionen in Zukunftsprodukte, in Qualifizierung, in Ladestationen für E-Autos, in Stromnetze und öffentlichen Nahverkehr.
- **Zukunft der Beschäftigung am Industriestandort Deutschland:** Die Beschäftigung in allen Branchen muss nachhaltig gesichert werden. Wir fordern: Mehr Mitbestimmung und Beteiligung bei den anstehenden Veränderungen.

- **Sicherheit am Arbeitsmarkt:** Millionen Menschen fragen sich: Wo bleibe ich, wenn sich alles verändert? Wir wollen die Transformation solidarisch gestalten – mit allen. Deshalb fordern wir verlässliche soziale Absicherung in jedem Lebensalter. Dieses grundlegende Versprechen muss der Sozialstaat halten.

Unsere Alternative heißt Solidarität!

Also: melde dich, gerne auch mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus deiner Abteilung, mit deiner Familie, deinen Freundinnen und Freunden an und sichere dir deinen Platz im Sonderzug auch wenn du noch kein IG Metall Mitglied bist!

Meldet euch in den **Betriebsratsbüros** oder schreibt eine Mail mit eurer verbindlichen Anmeldung an den Vertrauenskörper-Leiter Jose-Miguel Revilla:
jose-miguel.revilla@daimler.com



Die Abfahrtszeiten:

Abfahrt Hauptbahnhof Stuttgart:
28.06.2019 um 23:30 Uhr

Rückfahrt Hauptbahnhof Berlin:
29.06.2019 zwischen 17:00 und 19:00 Uhr

Je nach Rückmeldung werden wir für Untertürkheim auch Busse für **Sonntag, den 30.06.2019 ab 13:00 Uhr** reservieren.

Wir sind dabei!



Culcha Candela

Die Band "Culcha Candela" wurde 2002 gegründet. Ihre Lieder reichen von ernsten, gesellschaftskritischen Themen bis hin zu stimmungsgeladenen Songs. Sie spielen einen vielfältigen Mix aus verschiedenen Musikstilen und Sprachen.



Clueso

"Viele unterschätzen völlig, was für eine Kraft sie haben. Ich habe mich früher gar nicht für Politik interessiert. Aber ich habe gemerkt: Gerade jetzt ist es wichtig, aufzustehen. Auf die Straße zu gehen ist etwas ganz Einfaches, kann aber viel bewirken."



Joris

"Es ist wichtig, dass wir für unsere Werte und Grundpfeiler des Zusammenlebens zusammenkommen. Auf Festivals kommen Menschen verschiedenster Herkunft, aller Religionen, aller Hautfarben zusammen, um Musik zu erleben und gemeinsam das Leben zu feiern. Diese kleine Welt sollten wir auf die große Welt übertragen. Das ist mein Traum als Musiker."